TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

RÖFIX 696

Hydraulkalk-Maschinenputz

Anwendungsbereiche

Mineralischer, natürlicher Hydraulkalk-Unterputz mit Zusätzen zur maschinellen Verarbeitung. Auch als Vorspritz oder Oberputz anwendbar. Speziell zur Renovierung von Altbauten, Kirchen und historischen Bauwerken (bei denkmalgeschützten Objekten nach Absprache mit Denkmalpflege). Vereint denkmalpflegerische und rationelle Aspekte. Entsprechend den Anforderungen des Denkmalschutzes. Die Sieblinie wurde für die Verarbeitungsmöglichkeit mit Feinputzmaschinen angepasst. Kalkputz für schwere, massive Wandbildner wie z.B. Vollziegel- oder Bruchsteinmauerwerk. Für wärmedämmende und/oder leichte Ziegel (wie z.B. Hochporosierte Ziegel oder Gasbetonsteine) sind klassische Kalkputze nicht geeignet. Nicht im Fassadensockel und im Spritzwasserbereich verwenden. Optimaler Untergrund für Kalk- und Silikatfarben.

Eigenschaften

- Hohe Witterungsbeständigkeit
- Spannungsarme Erhärtung
- Gute maschinelle Verarbeitung

Verarbeitung

Technische Daten

Art. Nr.	2000583205	2000148157
EAN	9003304473281	9003304151691
Verpackung		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	1000 kg/EH
Einheit pro Palette	48 EH/Pal.	
Körnung	0-4 mm	
Verbrauch	ca. 1,45 kg/m²/mm	
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen.	
Ergiebigkeit	ca. 1,6 m²/EH/cm	ca. 65 m²/t/cm
Ergiebigkeit Liter	16,3 L/EH	650 L/t
Wasserbedarfsmenge Einheit	ca. 6 L/EH	
Brandverhalten	A1	
Dampfdiffusionsoffen-heit	Hoch dampfdiffusionsoffen	
Druckfestigkeit	2 N/mm² (28 d) EN 1015-11	

RÖFIX 696

Hydraulkalk-Maschinenputz

Art. Nr.	2000583205	2000148157
Biegezugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm²	
Wärmeleitfähigkeit	0,82 W/mK für P = 50 % EN 1745:2002 (Tabellenwert) 0,89 W/mK für P = 90 % EN 1745:2002 (Tabellenwert)	
E-Modul	< 3000 N/mm²	
Frischmörtelrohdichte	ca. 1860 kg/m³	
Mindestputzdicke	15 mm	
Mörtelgruppe	GP EN 998-1 CS I EN 998-1 Wc0 EN 998-1	
pH-Wert	13	
Schichtdicke	0-10 mm	
Schüttdichte	ca. 1400 kg/m³ B 3345	
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K	
Trockenrohdichte	ca. 1570 kg/m³	
Untergrund Temperatur	5-25 °C	
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.	
WDDZ mind.	12	
WDDZ max	15	

Materialbasis

- Ausgewählte Kalksande
- Frei von Kunststoffdispersion
- Grubensand, rein gewaschen und selektioniert
- Natürlicher hydraulischer Kalk - NHL laut EN 459-1
- Luftkalk
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.
Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 7 Tagen,vor Frosteinwirkung schützen.

Untergrund

Untergrund muss tragfähig, sauber und frei von Schmutz sowie mattfeucht sein. Der gesamte Putzgrund ist gut vorzunässen. Das Vornässen kann mit der Wasserbrause, mit Sprühstrahl oder der Malerbürste erfolgen. Bei den Putzarbeiten muss der Untergrund matt-feucht sein. Schlecht saugende Altuntergründe (alte Kalkputze) können mit RÖFIX Tonerdelösung vorbehandelt werden (Ätzung der Sinterhaut, Verbesserung der Benetzbarkeit). Stark saugende Untergründe sind am Vortag vorzunässen. Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und nicht festsitzende Teile bei denkmalgeschützten Gebäuden nur nach Rücksprache entfernen. Sind diese Ablösungen zu erhalten, müssen sie fachgerecht befestigt/hinterfüllt werden.

Technisches Merkblatt (TM) | DE | 07.08.2026

RÖFIX 696

Hydraulkalk-Maschinenputz

Untergrund-Vorbehandlung

Fehlstellen und grosse Ausbrüche werden mit möglichst gleichem Mauer(ziegel)material und Kalk-Mauermörtel wie RÖFIX 951, 952 bzw 954 ausgemauert oder mit RÖFIX 665 Stopfmörtel gestopft. Bereits bei den Ausbesserungsarbeiten ist der Untergrund ausreichend vorzunässen. Minderfeste, absandende Untergründe können mit RÖFIX PP 201 SILICA LF Silikat-Tiefgrund aufgefrischt bzw. verfestigt werden. Hohlräume oder Putzrisse können mit RÖFIX Hydraulkalk-Injektionsmörtel hinterfüllt werden. Um einen mattfeuchten Untergrund herzustellen, ist je nach Art und Saugfähigkeit des Untergrundes und je nach Witterung entsprechend vorzunässen. Durch bauschädliche Salze oder aufsteigende Feuchtigkeit belastete Untergründe erfordern spezielle Massnahmen gemäss dem RÖFIX Sanierputzsystem.

Zubereitung

Bei Handverarbeitung einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung 2–3 Minuten. Angemischte Hydraulkalkputze sind innerhalb 3 Stunden zu verarbeiten.

Verarbeitungshinweis

Eine zu rasche Austrocknung des Putzes ist zu verhindern. Schnelles Austrocknen fördert die Schwindrissneigung. Kalkputze benötigen zum Abbinden Kohlendioxid aus frischer Luft und müssen gleichzeitig Wasser an diese abgeben können. Daher ist in schlecht belüfteten Räumen für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen (z.B. Ventilatoren). Luftentfeuchter sind zur schnellen Trocknung von noch nicht abgebundenem Hydraulkalkputz ungeeignet (Gefahr von Rissebildung) und dürfen daher nicht eingesetzt werden.

Verarbeitung

Kalkputze werden mit der Kelle auf den mattfeuchten Vorspritzmörtel aufgetragen, mit einer sägerauen Holzlatte ebenflächig abgezogen und rau hergestellt. Die Verarbeitung erfolgt in mehreren Putzlagen. Die Oberflächen sind jeweils mind. 3 Tage lang mattfeucht zu halten.
Die einzelnen Putzlagen müssen nur bis zum Erreichen einer erneut saugfähigen Oberfläche angetrocknet werden. Die nächste Putzlage kann am Folgetag aufgebracht werden, wenn die gesamte Oberfläche gut angehärtet ist. Bereits zu trockene Putzlagen sind zu befeuchten. Sollte keine Feinputz-Beschichtung gewünscht sein, kann die oberste Putzlage mit dem Holzbrett eben ausgezogen oder mit der Kelle bearbeitet werden. Dabei muss die Dicke der letzten Putzlage mind. 10 mm betragen.
Bei Maschinenverarbeitung mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen.
Für die Verlegung keramischer Wandplatten oder schwerer Natursteinplatten nicht geeignet. In Feuchtezonen (wie z.B. Spritzwasserbereiche) sind Kalkputze nicht zu empfehlen.
Bei Anstrichen auf Kalkputzen ist auf hohe Diffusionsoffenheit, aber auch auf hohe Kohlenstoffdioxid-Offenheit zu achten. Daraus ist die Standzeit vor dem Anstrich zu bestimmen. Standzeit vor Silikatanstrichen: mind. 4 Wochen. An Fassaden verhindern bewässerte Jutevorhänge an der Gerüstaussenseite zu schnelles Austrocknen von Kalkputzen. Heisse und trockene Witterung kann ein Nachfeuchten des aufgebrachten Putzes erforderlich machen. Hydraulkalkputze erhalten erst nach fortgeschrittener Karbonatisation ihre Frostresistenz. Werden Putze im Spätherbst oder Winter verputzt, können Minderungen der Frostbeständigkeit eintreten.

Lagerung

Trocken, auf Holzrosten lagern.
Lagerzeit min. 12 Monate.

Zertifkate

Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Technisches Merkblatt (TM) | DE | 07.08.2026

RÖFIX 696

Hydraulkalk-Maschinenputz

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden. Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.
Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.

Technisches Merkblatt (TM) | DE | 07.08.2026